

**Rat Marc Rauchs nahm in seinen Wortmeldungen hauptsächlich Stellung zu Punkten im « Ordinairen Budget ».**

**Die Einnahmen des Ordinairen Haushaltes verändern sich hauptsächlich durch die Einnahmen, die vom Staat kommen.**

**Die Ausgaben steigen mit den steigenden Kosten der Gemeinde.**

**Ausgaben :**

LES THERMES : ist das Syndikat, das die Gemeinde am meisten dieses Jahr kostet. 1.790.000 Euro Contribution de Fonds de Roulement

SURF IN TOWN : 150.000 Euro

Wie viele verschiedene Teilnehmer wurden da gezählt ? Wieviele « Rutschen » ?

Gibt es da Verträge für die kommenden Jahre ?

Würde solch eine Animation nicht zum Beispiel alle 2 Jahre reichen ?

Unsere neu gegründete Kommission könnten sicherlich andere neue Ideen erarbeiten für die Jahre dazwischen.

MULTI KULTI FEST :

Ich könnte mir auch hier vorstellen, das Fest nur noch jede 2 Jahre zu organisieren und in den Jahren dazwischen mit unserer neuen Kommission eine neue Veranstaltung anbieten, die auch einen inklusiveren Charakter haben darf.

AIDES AUX NECESSITEUX : primes d'énergie : 6000 euro

Wie viele Leute haben einen Antrag gestellt und wie viele wurden ausgezahlt ?

Wie und wo muss man den Antrag stellen ?

Ist unser Office social hierbei eingebunden ?

AIDES AUX RESIDENTS : subvention de loyer : 70.000 Euro

Wie viele Leute haben einen Antrag gestellt und wie viele wurden ausgezahlt ?

Wie und wo muss man den Antrag stellen ?

Ist unser Office social hierbei eingebunden ?

AIDES AU TIERS MONDE : projet Porto Novo au Cap Vert : 60.000 Euro

Projet pour rénovation de 5 unités sanitaires.

Wie genau soll dieses Projekt durchgeführt werden ?

### **Einnahmen :**

NIGHT RIDER : 1.800 Euro

Stimmt es, dass die Kapazitäten oft zu klein sind, um allen Anfragen gerecht zu werden ?

Wie kann dem abgeholfen werden ?

Wie viele Bartringer nutzen den Dienst und wie oft nutzen sie ihn ?

NUITS BLANCHES : 12.000 Euro

Wie viele « FREI NUECHT » sind das ? Wer beantragt sie ? Wer zahlt sie ?

LOYERS au prix du marché : 875.000 Euro

Dies ist eine regelmäßige und willkommene Einnahme. Ich komme darauf noch zurück.

LOYERS à prix réduit / social : NUR 10.000 Euro

Warum ist dieser Betrag so klein ?

Wie viele sogenannte soziale Wohnungen haben wir zu vermieten ?

Wieso behauptet die DP in ihrem Wahlprogramm, den die Bürgermeisterin in Ihrer Rede zur Schöffenratserklärung zum Teil derselbigen gemacht hat, dass in Bartringen in den vergangenen 6 Jahren ganze 225 bezahlbare Wohnungen geplant oder geschaffen worden sind ?

Will man hier die Bürger bewusst täuschen ?

Wer hat diese 225 Wohnungen geplant, geschaffen und bezahlt ?

Wie viele davon hat die Gemeinde selbst geplant, geschaffen und bezahlt und wo sind sie ?

### **ELO BAUEN !**

ELO WUNNRAUM SCHAAFEN !

Wir wissen es.

Die Regierung wünscht es.

Die Gesellschaft braucht es.

Das Handwerk braucht es.

Unserem Haushalt würde es gut tun.

Bartringen sollte in den kommenden Jahren verstärkt, kurzfristig und mittelfristig, SELBST, bezahlbaren und auch sozialen Wohnraum schaffen.

Unsere Ausgaben im Ordinairen Haushalt haben sich in nur zehn Jahren verdoppelt.

2014 rectifié : 28.000.000

2020 : 40.916.096

2021 : 42.359.124 (+2 M)

2022 : 45.519.796 (+3 M)

2023 : 50.131.379 (+ 5 M)

2024 : 55.006.403 (+ 5 M)

Die Einnahmen stiegen bisweilen fast immer mit, aber das muss nicht ewig der Fall sein.

WIR sollten deshalb unbedingt schnell Wohnungen schaffen, die vermietet werden.

Dies stützt jetzt den Wohnungsmarkt, es hilft sofort dem Handwerk, es schafft auch Wohnraum für sozial schwächere Mitbürger und sichert der Gemeinde langfristig Einnahmen.

Diese Überlegungen sind jetzt umso wahrer, da der Staat uns Hilfe anbietet und dies sowohl beim Kauf von Land wie beim Bau, wenn die Wohnungen sozial vermietet werden.

### **Nur kurz angesprochen :**

RECETTES EXTRAORDINAIRES : Subvention Pacte Logement : extension restaurant B13 : 29.997 euro

Dieses Geld sollte man wirklich an ein Projekt affektieren, das der ganzen Bevölkerung in ihrer Entwicklung näher kommt.

HELFENT : nur 30.000 Euro für SCHEMA DIRECTEUR.

Warum schaffen wir kein Budget für Umfragen, Bürgerforen, Informationsversammlungen, Ideenwettbewerbe und ähnliche Aktivitäten, dies es erlauben, MIT DEN BÜRGERN VON HELFENT zusammen, diesen so wichtigen und wachsenden Teil unserer Ortschaft bürgerfreundlich zu entwickeln.

ATELIERS COMMUNAUX : kein Geld zur Planung ?

Nicht für den Neubau ? Und auch nicht für die spätere Nutzung des Altbau ?

DUERFGAART : « D'Zaapanlag ass eng Fehlinvestitioun a muss bis am Fréijoer ersat gin !

Leider finde ich keinen Posten im Haushalt um diese Anlage zu ersetzen.

VERSICHERUNGEN :

Wie sind die Leute versichert, die regelmäßig bei Veranstaltungen der Gemeinde mitarbeiten ?

Wie sieht es aus, wenn Bürger bei Vereinen helfen, ohne dort aktives Mitglied zu sein.

BIODIVERSITÄT und NATUR im SOLARPARK :

Wir hatten dieses Thema im letzten Gemeinderat angesprochen und wir waren uns einig, dass hier ein nützliches Konzept und Projekt entstehen sollte.

Warum sind keine Gelder dafür im Budget vorgesehen ?

CREATIONS D'ESPACES VERTS AU SHARED SPACE: 250.000

Dies ist eine super, aber auch teilweise überfällige, Idee.

Die Klimakommission hat sich auch bereits mit dem Thema beschäftigt und man sollte diese Aktion nicht auf den Dorfkern begrenzen sondern alle Ecken und Strassen unserer schönen Ortschaft analysieren und einen Aktionsplan erstellen wie und wo man überall neue Grünflächen und Bepflanzungen machen kann, und dies nicht nur um unsere Ortschaft weiter zu verschönern aber auch um Biodiversität zu schaffen.

Wir sollten dabei auch ganz besonders studieren wo wir noch Bäume pflanzen können.

Was bringen Bäume in der Ortschaft? Sie kühlen die Luft. Das ist besonders wichtig, weil die Temperatur als Folge des Klimawandels steigt und vor allem die Sommer heißer werden. Bäume werfen Schatten auf Straßen, Gehwege und Häuser; dadurch verhindern sie, dass Stein und Beton sich im Sommer stark aufheizen.

Ein Straßenbaum beschattet die Fahrbahn, absorbiert durch sein Laub im gewissen Maße Lärm und Schadstoffe, nimmt Kohlenstoffdioxid auf und liefert Sauerstoff, senkt an heißen Tagen durch die Verdunstung die Temperatur der Straßenluft und trägt durch sein sattes Grün zur Verbesserung des Ortsbildes bei. Außerhalb von geschlossenen Ortschaften gibt es die Alleebäume sowie Randbäume von Wäldern.

Einheimische Pflanzen versorgen auch Bestäuber die ganze Saison über mit Pollen und Nektar. Und wo sich viele Insekten und Würmer tummeln, finden auch Vögel und Kleinsäuger Nahrung und Unterschlupf. So kann eine naturnahe Ortschaft vielfältige Lebensräume bieten, was auch der Biodiversitätskrise entgegenwirkt.